

Eine irrwitzige Familiengeschichte

Das Buch „Titos Brille“ steht im Zentrum der Aktion Regensburg liest – Szenische Lesung begeistert

Von Lexa Wessel

Regensburg. „Es kribbelt vom Kopf bis zu den Zehen, und ich konnte so viel mitnehmen.“ – „Eine tolle Darstellung mit einem aktuellen Thema.“ – „Vielen Dank für die wunderbare szenische Lesung.“ – All diese lobenden Worte von Zuschauern zeigten, wie begeistert die szenische Lesung von „Titos Brille“ am Samstag vom Regensburger Publikum aufgenommen wurde.

Mit viel Humor und Kreativität hatte das Akademietheater Regensburg in seinen Altschulräumen das Buch „Titos Brille“ – die Geschichte meiner strapaziösen Familie“ von Adriana Altaras auf die Bühne gebracht. Der Abend fand im Rahmen der Aktion Regensburg liest ein Buch statt. Diese Aktion startet immer im Zwei-Jahres-Rhythmus gemeinsam mit der Stadt Kelheim.



Im Blätterregen: Die szenische Lesung zu „Titos Brille“ kam sehr gut an.

Fotos: Lexa Wessel

Leben einer jüdischen Familie

Ob es um eine jüdische Beerdigung, den Anruf bei einer demenzen Tante, die Nachlassauflösung der verstorbenen, distanzierten Mutter oder die anstehende Premiere einer Schauspielerin geht – bei der szenischen Lesung wurden verschiedene Buchauszüge mit viel Witz dargestellt.

Auf der Bühne standen Schauspielstudierende des 3. Jahrgangs der Akademie für Darstellende Kunst (ADK) Bayern: Felix Albers, Amélie Althaus, Julius Böhning, Malte Flierenbaum, Samuel Kastell, Sander Lybeer, Oliver Natterer, Hannah Sophie Schad, Thoja Steenbeck, Jean-Baptiste Vizmathy und Hugo Ziegler. Dabei waren auch Intendantin Meike Fabian für die szenische Einrichtung sowie Max Bothschafter für die technische Betreuung.

„Meine Themen gehen alle etwas an.“

Adriana Altaras
Autorin von „Titos Brille“



Auf der Bühne standen Schauspielstudierende des 3. Jahrgangs der ADK Bayern.

Nach der etwa einstündigen szenischen Lesung und einer kurzen Pause folgte im zweiten Teil des Abends ein Werkstattgespräch mit Buchautorin Adriana Altaras. Ekaterina Ladynskaya vom Akademietheater moderierte das öffentliche Werkstattgespräch, bei dem die Schauspieler sowie das Publikum Fragen zu Buch und Autorin stellen konnten.

„Meine Themen gehen alle etwas an“, sagte die Buchauto-

rin. Im Mittelpunkt des Buches „Titos Brille“ steht die Familiengeschichte von Regisseurin Altaras, die ein normal chaotisches und unorthodoxes Leben in Berlin führt.

Büchereien unterstützen

Als ihre Eltern sterben, erbt sie eine Wohnung mit 40 Jahren Unterlagenansammlungen.

Die Erzählerin kämpft sich durch kuriose Hinterlassen-

schaften und deckt Familiengeheimnisse auf.

Bei der diesjährigen Auflage der Stadtleseaktion „Regensburg liest ein Buch“ steht dieses Buch im Mittelpunkt.

Der Verein Regensburg liest e.V. widmet sich der Leseförderung mittels verschiedener Aktionen, um mit einem vielfältigen Programm Literatur zu vermitteln. Zum Verein gehören unter anderem die Vorsitzenden Andrea Borowski mit der

Stadtbücherei und Ulrich Dombrowsky mit der gleichnamigen Buchhandlung. Auch Bücher Pustet unterstützt die Aktion. Zu den Förderern von Regensburg liest e.V. zählen die Sparkasse Regensburg, die Kreissparkasse Kelheim, die Städte sowie die Landkreise Regensburg und Kelheim, der Bayerische Landesverband der Kultur- und Kreativwirtschaft (BLVKK) sowie die Kulturstiftung des Bezirks Niederbayern.



Buchautorin Adriana Altaras (l.) mit Ekaterina Ladynskaya

Auszeichnung für moderne Arbeitsplätze

Die Stadt schreibt zum 16. Mal den Margarete-Runtinger-Preis für Firmen aus – Bewerbungsstart ist am 4. März

Regensburg. 2024 geht der Margarete-Runtinger-Preis in die 16. Runde: Ausgezeichnet werden Unternehmen aus Stadt und Landkreis Regensburg, die Chancengleichheit von Frauen und Männern sowie Vereinbarkeit von Familie und Beruf umsetzen und innovative Ideen entwickeln, um insbesondere Frauen und Familien zu fördern. Der Margarete-Runtinger-Preis wird seit 1991 durch die Stadt verliehen. So auch wieder am 28. Okto-

ber: Im Rahmen eines Festakts wird Oberbürgermeisterin Gertrud Maltz-Schwarzfischer Siegel und Urkunde an die Preisträgerinnen und Preisträger in drei Kategorien überreichen.

Ab dem 4. März bis zum 3. Mai werden Bewerbungen angenommen. Unter den Maßnahmen, die in die Ermittlung der Preisträger einfließen, sind beispielsweise flexible und mobile Arbeitsplätze. Besonders hervorgehoben wird zu-

dem die Förderung der Weiterbildung und des Aufstiegs von Frauen und Familien in herausfordernden Berufs- und Lebenslagen. Dazu gehören Frauen mit Handicap oder Schwerbehinderung, Frauen mit Migrationshintergrund, Alleinerziehende oder ältere Arbeitnehmerinnen.

Im Hinblick auf die Vereinbarkeit von Privatleben und Job wird zudem Wert gelegt auf die Gestaltung der Arbeitszeit, der Familienzeit und des

Wiedereinstiegs für Mütter und Väter sowie bedarfsgerechte Lösungen für die Betreuung von Kindern und Angehörigen.

Die Stadt Regensburg will durch den Preis einen Anreiz für die Förderung von Familien und Frauen schaffen. Dies teilt die Stadt mit, erhöhe die Attraktivität und den Erfolg von Unternehmen und helfe Unternehmen im Wettbewerb um Personal. So leiste die Förderung einen Beitrag zur Fach-

kräftesicherung für den Wirtschaftsstandort Regensburg. Der Online-Bewerbungsbogen ist ab dem Bewerbungsstart am 4. März unter www.vhs-regensburg.de/preis/ zu finden. Dort finden sich auch weitere Informationen zum Wettbewerb und zur Jury. Für Rückfragen steht Monika Stemmer vom Amt für Weiterbildung per E-Mail unter runtingerpreis@regensburg.de oder telefonisch unter 0160/ 97 81 32 59 zur Verfügung.

Anselm Riechers gewinnt Ratisbona-Spieß

Als Hauptspeise zauberte der Sieger des Wettbewerbs der Jungköche Zweierlei vom Ibero-Schwein

Von Tino Lex

Regensburg. Anselm Riechers vom Restaurant Ontra ist der Träger des diesjährigen Ratisbona-Spießes, eines Pokals, den die besten Jungköche aus der Region unter sich auskochen. In der Städtischen Berufsschule II traten zehn Köche gegeneinander an, um einen Sieger zu ermitteln. Um dorthin zu gelangen, mussten erst einmal die theoretischen Fragen beantwortet werden. „Insgesamt hatten wir 24 Bewerber. Von diesen wurden die besten zehn, und zudem zwei Ersatzköche, ausgewählt, falls jemand ausfallen sollte“, erklärt der langjährige Vorsitzende des Clubs der Köche und Mitorganisator, Küchenmeister Klaus Huber.

Den Ratisbona-Spieß gibt es seit 55 Jahren, und alle, die ihn gewonnen haben, arbeiten in renommierten Betrieben. Erst einmal mussten die Zehn beweisen, dass sie die Waren, die sie verwenden, auch erkennen. Aus einem Pflichtwarenkorb



Die Sieger des Ratisbona-Spießes um Anselm Riechers (6. v. l.) mit den Prüfern

Fotos: Tino Lex

und einem allgemeinen Warenkorb (von Champignons über Schalotten bis zu geriebenem Parmesan) musste jeder Teilnehmer ein Vier-Gänge-Menü zaubern. Die Vorgaben sind streng: So muss der Hauptgang mit einer Sauce, zwei Gemüsebeilagen und einer Sättigungsbeilage serviert werden. Aus dem allgemeinen Warenkorb kann sich jeder zur Menü-Gestaltung bedienen. Riechers setzte die Forderungen perfekt

um: „In der Vorspeise habe ich Ziegenkäse mit gepickelter Schalotte und Rote Beete sowie Meerrettich verwendet. Als Zwischengang gab es eine Saiblingsrolle mit Jakobsmuschel und Erbsenpüree“, sagte der Sieger. Als Hauptspeise zauberte er Zweierlei vom Ibero-Schwein: eine geschmorte Iberico-Backe, eine Rolle mit Wirsing und Iberico-Filet mit glasierten Karotten und gebratener Schwarzwurzel mit Portweinjus.

Zum Abschluss gab es Panna Cotta von der Kokosnuss mit Mango-Gelee, Babyananas-Ragout und Nougateis. All diese Dinge lernte Riechers bei Peter Grasmeyer vom Ontra.

Wenn so viel gekocht wird, muss das auch jemand essen. Dafür lud der Club der Köche die Lehrherrn der Jungköche ein. So ließ es sich Zwei-Sterne-Koch Hubert Obendorfer (Birkenhof) nicht nehmen, trotz seines engen Terminkalenders zu probie-



Ein Dessert fürs Auge

Stammtisch für Künstler

Regensburg. Heute um 18.30 Uhr findet der transkulturelle Künstlerstammtisch Miz (Persisch für Tisch) im Kulturraum M26 in der Maximilianstraße 26 statt. Jeden letzten Montag im Monat sind Künstler aus aller Welt eingeladen, sich kennenzulernen, zu vernetzen und auszutauschen. Die Runde trifft sich in entspannter Atmosphäre bei Chai-Tee und mitgebrachten Speisen. Für jedes Treffen gibt es ein grob festgelegtes Thema, das im Fokus steht. Heute geht es um Raum für kreatives Schaffen: Welche Möglichkeiten und Ideen gibt es im M26, sich den eigenen künstlerischen Arbeiten zu widmen? Gastgeber und Initiator des Stammtischs ist Scha Sabbtai Tuysserkanik, selbst Künstler und Sprachwissenschaftler und seit Jahren in Regensburg lebend. Der Eintritt ist frei, eine Anmeldung ist nicht nötig.

FÜR DEN NOTFALL

Krankentransporte: (09 41) 19 222, (09 41) 19 777

Giftnotruf München: (089) 19 240

Krisendienst Oberpfalz: 0800 655 3000

Notdienstapotheken: Dienst jeweils 8.30-8.30 Uhr: Apotheke Alte Mälzerei, Galgenbergstr. 25, Tel. 56 99 00 27 und Markus-Apotheke, Prüferinger Str. 109 A, Tel. 3 66 12

FAMILIE

Familienbildung im EBW: Am Ölberg 2, Tel. 5 92 15 16; Heute, 9.30-11.30 Uhr, Familiencafé

Familienzentrum Kontrast: Vilshofener Str. 14, Tel. 28 09 59 83; Heute, 9.30-10.30 Uhr, Eltern-Kind-Gruppe in russischer Sprache; 9.30-10.30 Uhr Babytreff; 11-12 Uhr Yoga als Rückbildung; 19-20.30 Uhr Frauenfitness

Familienzentrum ReKiZ: Weinweg 31, laufend Kurse zu Babymassage, Pilates u.a., Infos unter Tel. 3078756-4

GESUNDHEIT

Alzheimer Gesellschaft: Multimodale nicht-medikamentöse Therapie bei Demenz. Das Gruppenangebot richtet sich an Personen mit leichter bis mittelschwerer Demenz. Jeden Montag von 9.30 bis 11.30 Uhr im Aktivzentrum Königswiesen, Theodor-Heuss-Platz 4, Anmeldung: Tel. 9 45 59 37 oder inform@oberpfalzheim.de

Bayer. Gesellschaft f. Psychische Gesundheit: Sozialpsychiatrischer Dienst, Einzelberatung für psychisch Kranke und Angehörige, Frühstücks-, Freizeit- und Kochgruppe, Berufstätigengruppe, Gruppe für Frauen mit Depressionen; Terminvereinbarung: Mo./Di./Mi. 9-17 Uhr, Do. 13-18 Uhr, Fr. 9-13 Uhr, Rote-Hahnen-Gasse 6, Tel. 59 93 59-10

Beratungsstelle für Menschen mit einer erworbenen Hirnschädigung (MeH): zweitesLEBEN e.V., Universitätsstraße 84, Tel. 9 41 38 81

Pflegestützpunkt: Pflegeberatung und -koordination, Johann-Hösl-Str. 11b, Tel. (0941) 507 954-35/-36/-37 Mail: pflgestuetzpunkt@regensburg.de

HILFSDIENSTE

Hilfe bei Suizidgefahr: Beratungsstelle Horizont, Tel. 58181

Treffen der Anonymen Alkoholiker in Regensburg: Engelberggasse 11, Mo. 20 Uhr, Di. 18.30 Uhr, Mi. 18 Uhr (zweisprachig Englisch-Deutsch), Do./Fr. 20 Uhr, Sa. 15 Uhr, So. 18.30 Uhr, auch an Feiertagen, Tel. 1 92 95, www.aa-dahoam.de

SONSTIGES

Postsenioren: Morgen, 9.30 Uhr, Abf. BStg C6 Li 5 nach Schwabelweis (Heyden) (Zone 1); Wanderung nach Donaustauf (Grieche) ca. 2 Std.; Nachm. Donaustauf-Schwabelweis ca. 1 Std. 5 min; Wf Martin